

Anwesende

Christine Ladewig, Melanie Gruhl, Renate Schütz, Ulrike Brinkhoff, Frederike Kastner, Ute Ihlenfeldt, Silke Mohrhoff, Danni Schwaag, Jan Carstensen, Herma Siebrasse, Maren Krämer, Laura Wolfram

Die Vernissage und der Tag des Offenen Ateliers Neustadt wurden in zwei Feedbackrunden sowie durch Wortmeldungen per Mail ausgewertet. Anschließend wurde die Kostenabrechnung für die OAN 2019, insbesondere die Rechnung des Kukoons, erörtert.

Tag des Offenen Ateliers Neustadt

- durchweg positives Feedback: gute Stimmung bei den Besuchern, nette Gespräche, gutes Wetter
- Positive Rückmeldungen von den Führungen (per Mail), die Begrenzung auf 15 Personen wurde von allen als sinnvoll erachtet
- neue als auch altbekannte Besucher
- bei einigen waren weniger Besucher als im Vorjahr – Mutmaßung: Verlagerung in Richtung Buntentorsteinweg
- einige konnten an dem Tag gut verkaufen

>> Anregungen / Kritik

- Barrierefreiheit auf den Flyern ausweisen
- Bundesliga-Spielplan bei der Terminfindung berücksichtigen
- Startpunkt der Führungen zentraler legen
- Führungen mit Angabe der Stationen
- Astrid-Verena Dietze hat angekündigt nächstes Jahr keine Führung mehr zu übernehmen und schlägt als Nachfolge die Kulturlotsen vor
- Luftballons wurden von Besuchern kritisiert (aufgrund der Nachhaltigkeit?!), Alternative könnten Ballons aus 100% Naturkautschuk oder Stoffbänder sein
- OAN auf zwei Tage ausweiten (ungeklärt die Frage der Vereinbarkeit von Ausstellung und Verkauf an einem Sonntag)
- OAN besser von allen TeilnehmerInnen auf insagram und Facebook bewerben – Inhalte teilen, OAN in der Story setzen, auf Facebook Freunde zu der Veranstaltung einladen etc. (eine kleine Nachhilfe für Funktionen von instagram, fb wäre sinnvoll)

Vernissage

- Stimmung wurde unterschiedlich wahrgenommen („steif“, „komisch“ <> „gut“, „angenehm“)
- Hängung nicht optimal
- Sektempfang war in Ordnung
- Bühnentechnik und Aufbau war gut

>> Anregungen / Kritik

- Fehlende Flyer bei der Eröffnung
- Fehlendes Buffet wurde wiederholt kritisiert
- Namensschilder größer und bessere Druckqualität
- Bessere Hängung; unter anderem Wände am Eingang nicht benutzen
- Kommunikation über die Presse optimieren
- Texte für die Ankündigung der Vernissage – zur Veröffentlichung zB. auf der Homepage des Kukoons – sollen bei der Pressearbeit als zusätzlicher Posten mitaufgenommen werden

Kostenabrechnung

- Von den 2.150€ beim Ortsamt beantragten Geldern wurde 2.145€ bewilligt
- Der Kontakt mit dem Ortsamt verlief gut – sie unterstützen die OAN gerne
- Ulrike Brinkhoff hat sich bereiterklärt auch für die OAN 2020 die Antragstellung zu übernehmen
- Zur allgemeinen Info: die Hälfte der Kosten müssen in Eigenleistung erbracht werden; mit Eigenleistung sind die Teilnahmegebühren gemeint
- Eine Staffelung der Teilnahmegebühr und auch die Einführung einer Gebühr für die Gäste wäre möglich, um einen besseren finanziellen Spielraum zu haben
- Das Kukoon hat eine Rechnung in Höhe von 1.500€ gestellt. Die Höhe sowie die einzelnen Positionen wurden diskutiert. Es offenbarte sich ein Missverständnis bei der Absprache mit dem Kukoon sowie ein Missverhältnis zwischen der Bezahlung des Kukoons und der Honorierung anderer Organisationsarbeiten
- Ein Honorar für Organisationsarbeiten soll bei der nächsten Antragsstellung berücksichtigt werden